

Nachrichten Ingelheim

06.06.2017

Ingelheim: Silke Bitz (links) und Isabelle Roos sind Deutsche Meisterinnen im Cornhole



Von Gerhard Wieseotte

INGELHEIM - Silke Bitz schwingt locker mit dem Arm durch. Zwei-, dreimal pendelt er hin und her und dann verlässt das 400 Gramm schwere, mit Mais gefüllte Säckchen in hohem Bogen ihre Hand. Acht Meter entfernt von ihr schlägt es auf einem 90 mal 60 Zentimeter großen, abgeschrägten Brett auf und rutscht genau in ein 15 Zentimeter großes, kreisrundes Loch. Besser geht es nicht. Drei Punkte würde sie im Wettkampf für einen

solchen Versuch bekommen, der höchste Wert, den man mit einem Wurf erringen kann. Cornhole nennt sich der Sport, dem sich Silke Bitz und ihre Vereinskameraden von der Turngemeinde Nieder-Ingelheim verschrieben haben. Und das mit großem Erfolg. Vor wenigen Tagen erst, am letzten Mai-Wochenende, gewann Bitz in Nürnberg nämlich den Deutschen Meistertitel im Einzel der Damen und zusammen mit Isabelle Roos, ebenfalls von der TG, auch die Meisterschaft im Damen-Doppel.

Cornhole ist ein Bewegungs- und Geschicklichkeitssport, so etwas wie eine Mischung aus Dart und Boule. Was braucht man, um erfolgreich zu sein? Silke Bitz dazu: „Ein gutes Auge, eine gute Koordination im Bewegungsablauf, die richtige Körperspannung. Und während des Spiels muss man in den Tunnel kommen.“ Das heißt: Alle Einflüsse, die stören, ob von Gegenspielern oder vom Publikum, einfach ausschalten. Das ist leichter gesagt als getan, das muss man trainieren. Zweimal die Woche, insgesamt fünf Stunden lang.

LEXIKON

Cornhole und seine Geschichte: Es ist nicht bekannt, wo der wahre Ursprung des Cornhole liegt. Es gibt Vermutungen, dass das Spiel erstmals im 14. Jahrhundert in Deutschland gespielt und im vorigen Jahrhundert in den USA wiederentdeckt wurde.

In Deutschland wurde der Sport durch die Fernsehsendung „Schlag den Raab“ im Dezember 2011 einem breiteren Publikum bekannt. Die ersten offiziellen Deutschen Meisterschaften fanden im Jahr 2012 in Hannover statt.

An der Anglerklause hat es 2015 angefangen

Die Geschichte des Cornhole in Ingelheim begann im September 2015. Da organisierte der Ingelheimer Frank Fehres die erste Stadtmeisterschaft, damals noch an der Anglerklause. Bis dahin hatte er nur mit Freunden und Bekannten im Garten gespielt. Es machte Spaß und kam gut an. „Da machst du etwas mehr draus“, sagte sich Fehres. Gesagt, getan. Zum ersten Turnier am Rhein kamen immerhin 28 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, darunter auch Silke Bitz. Schon damals aber war klar, dass

man sich nach einer Halle umsehen musste, wollte man den Sport ganzjährig betreiben. So knüpfte Fehres den Kontakt zur TG Nieder-Ingelheim, stellte dort seinen Sport vor und wurde mit seinem Team auch rasch willkommen geheißen. Seitdem ist man eine eigene Abteilung in der Turngemeinde und kann in der alten SMG-Halle und im TG-Sportzentrum trainieren.

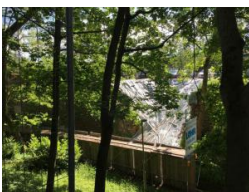
Drei Turniere richten Fehres und seine Vereinskameraden im Jahr aus: die Ingelheimer Stadtmeisterschaft, die Rheinhessen-Meisterschaft und ein Weihnachtsturnier in der Vorweihnachtszeit. Außerdem stehen pro Jahr bundesweit drei Ranglistenturniere des Deutschen Cornhole-Verbandes im Kalender. Ingelheim ist mittlerweile ein Zentrum dieses Sports in Deutschland. Davon zeugen nicht nur die sportlichen Erfolge von Silke Bitz und Isabelle Roos, die in Nürnberg neben dem Titel im Damen-Doppel mit Bitz auch noch Bronze in der Einzelkonkurrenz gewann. „Wir spielen bei den nationalen Turnieren in den Damen- und Herren-Wettbewerben regelmäßig vorne mit“, berichtet Frank Fehres nicht ohne Stolz. So erreichte Beate Winter bei den Titel-Kämpfen in Nürnberg, an denen 57 Herren und 15 Damen teilnahmen, den siebten Platz im Damen-Einzel und gemeinsam mit Anneliese Dittrich-Fehres im Doppel Platz fünf. Sigggi Käufer musste sich erst im Achtelfinale dem späteren Deutschen Meister Günni Reitz geschlagen geben. Noch weiter kam Arno Simons. Ihm gelang es, bis ins Viertelfinale vorzustoßen, wo er nur knapp geschlagen wurde. Simons und sein Doppel-Partner Peter Winter erreichten immerhin das

Viertelfinale und gehören damit zu den besten acht Doppeln Deutschlands.

Die Bedeutung Ingelheims für den Cornhole-Sport und die Wertschätzung, die man bundesweit genießt, zeigt sich auch darin, dass die TG demnächst gleich zwei große Turniere ausrichten darf: die Deutsche Team-Meisterschaft am 4. November und die Deutschen Meisterschaften im Einzel und Doppel im kommenden Jahr Ende Mai/Anfang Juni. Vielleicht kommen dann noch ein paar Pokale mehr dazu.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

Weitere Empfehlungen



NACHRICHTEN BINGEN

Bingen: Sanierung der Burggrabenmauer beginnt im Juli.



NACHRICHTEN INGELHEIM

Landratswahl 2017: Briefwahl läuft in Ingelheim schleppend



NACHRICHTEN INGELHEIM

Schafschurfest auf der Ingelheimer Kinder- und Jugendfarm



NACHRICHTEN MAINZ

Verkehrsunfall auf der Saarstraße in Mainz

Anzeige

Computerhilfe Plus: Professioneller Schutz gegen Cyber-Mobbing



Mobbing auf dem Schulhof und Cyber-Mobbing gehen oft nahtlos ineinander über. In Sekundenschnelle gelangen private Nachrichten oder peinliche Fotos auf die Handys der Klassenkameraden und verbreiten sich unkontrollierbar weiter. Für das betroffene Kind bedeutet das dann einen Spießrutenlauf im Klassenzimmer.

[Mehr erfahren](#)